

Jahrgang 27Freitag, den 19. Juni 2020Nummer 6



Foto: A. Dreißel

Lesen Sie im Innenteil:

- Pößnecker Brezeltag wegen Corona in diesem Jahr einmal anders
- Wollen Sie zum Kleingärtner werden?
- Was macht ein Freizeitzentrum in Zeiten von Corona?





Nichtamtlicher Teil

Nachrichten aus dem Rathaus

Erscheinungstermin

der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers

Freitag, 17.07.2020

Redaktionsschluss Dienstag, 07.07.2020, 16:00 Uhr

Alle Inhalte bitte digital liefern (keine pdf). Texte bitte möglichst kurz fassen mit maximal 1 Foto.

E-Mail-Adresse der Redaktion: stadtanzeiger@poessneck.de

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck! Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor.

In unserem Online-Archiv unter www.poessneck.de finden Sie nicht nur das jeweils aktuelle Heft, sondern sämtliche Ausgaben seit 2006 sowie die Stadtanzeiger-Redaktionsschluss-Terminplanung für 2020.

Pößnecker Brezeltag 2020

Am 25. Juni 2020 wäre eigentlich Brezeltag, gemäß der über 260jährigen und sehr besonderen Pößnecker Tradition. In den vergangenen Jahren pilgerten zu diesem Anlass alle Pößnecker Grundschülerinnen und -schüler auf den Pößnecker Marktplatz, wo in einer Spielszene mit der Stifterin des Pößnecker Brezeltags, Charlotte von Wolfersdorf, und den Handpuppen der Kotschau-Kinder Pößchen und Neckchen an die Ursprünge der Tradition erinnert wurde. Jedes Kind bekam von Bürgermeister und Rosenkönigin eine süße Brezel überreicht und im Anschluss zogen sie im Umzug durch die Stadt bis zum Mehrgenerationenhaus-Freizeitzentrum, um fröhliche Stunden zu verleben.



Foto: Stadtverwaltung Pößneck

In diesem Jahr kann es dieses Zusammentreffen wegen der Corona-Pandemie und den verordneten Schutzmaßnahmen nicht geben. Wegen der besonderen Herausforderungen, vor denen die Schulen bei der Unterrichtung ohne gleichzeitige Präsenz aller Kinder stehen, signalisierten sie, dass auch ein Besuch der Handpuppen in den Schulen zum Brezelausteilen nicht möglich ist. Um gleichwohl die Kinder an den Brezeltag zu erinnern und die Tradition weiterzutragen, gab es eine schriftliche Grußbotschaft der Kotschau-Kinder Pößchen und Neckchen an die Schulen mit der herzlichen Bitte, diese den Kindern gemeinsam zu verlesen und das Brezeltagslied zu singen. Beigefügt war ein Backrezept für Pößnecker Brezeltags-Brezeln – vielleicht haben ja auch Sie Lust dazu, es auszuprobieren? Gutes Gelingen!

Rezept für Pößnecker Brezeltags-Brezeln:



Zutaten (ca. 10 Stück) 200 ml Milch 1 Würfel frische Hefe 500 g Mehl 100 g Zucker 40 g Butter 2 Eier 1/2 TL Salz nach Bedarf Hagelzucker

Zubereitung

Die Hefe zerbröseln und mit sechs Esslöffeln lauwarmer Milch glattrühren. Mehl in eine Schüssel sieben, eine Mulde hineindrücken und die Hefemilch dazu gießen. Zugedeckt zehn Minuten gehen lassen. Zucker, Butter, restliche Milch, Salz und ein Ei vorsichtig dazu geben und zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. Abgedeckt 30 Minuten gehen lassen. Noch einmal kurz durchkneten und in zehn gleichgroße Portionen teilen. Jede Kugel zu einer langen Rolle formen und in die typische Brezelform legen. Mit einem verquirlten Eigelb bepinseln und anschließend mit Hagelzucker bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 200° C Ober-/Unterhitze ca. 15 - 20 min backen.

Urkundenportal der Stadt Pößneck

Standesamt online

Für die Anforderung einer Geburtsurkunde, Eheurkunde, Lebenspartnerschaftsurkunde oder Sterbeurkunde können Bürgerinnen und Bürger das Urkundenportal auf der Internetseite der Stadt Pößneck nutzen. Dazu ist weiterhin die Authentifizierung mit einer Personalausweis-Kopie notwendig. Der Service ist kostenlos; für die Urkundenerstellung fallen die üblichen Gebühren an. Wir bitten zu beachten, dass andere im Internet zu findende Portale mit Zusatzkosten verbunden sein können.

Alle Informationen finden Sie unter www.poessneck.de/de/familie.html

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2020

Der Veranstaltungskalender für Pößneck und Umgebung für das 2. Halbjahr 2020 wird ab 1. Juli 2020 erscheinen.

Die Corona-Pandemie und die entsprechenden Auflagen lassen das Kulturleben der Stadt und Umgebung erst einmal verhalten wieder wachsen. Es ist momentan eine ungewisse Zeit.

Bleiben Sie gesund oder werden Sie gesund, das muss immer Vorrang haben.

Vorbehaltlich aller weiteren Regelungen können wir zum Zeitpunkt des Druckes unseres Veranstaltungskalenders keine 100%ige Garantie der Durchführung der Veranstaltungen geben. Aktuell werden Sie über www.poessneck.de stets und immer informiert sein.

Hoffnung und Lichtblicke sollen die geplanten Veranstaltungen 2020 geben. Danke an alle, die den Mut haben, uns mit der Zusendung der Veranstaltungsangebote so zu unterstützen.

Durch Umstrukturierungen wird der Veranstaltungskalender nicht mehr wie gewohnt an alle Haushalte in Pößneck verteilt. Sie erhalten den Kalender – nach wie vor kostenfrei – wieder an folgenden Stellen:

Innenstadt

- Einrichtungen der Stadtverwaltung (Rathaus, Verwaltungsgebäude Neustädter Str. 1, Stadtbibliothek Bilke, Stadtinformation/Museum642)
- Filialen der Kreissparkasse Saale-Orla
- Stadtbad
- Schützenhaus

Pößneck-Ost

- Kreissparkasse Pößneck-Ost
- OBI-Baumarkt
- Eiscafé-Restaurant-Bar "Ambiente"
- DRK-Pflegeheim sowie

- Gaststätte "Schiefes Eck"
- Hotel "Villa Altenburg"
- Einrichtungen der Volkssolidarität (Jahnstraße, Dr. Wilhelm-Külz-Str., Carl-Gustav-Vogel-Str.)

Ingrid Köhler

Graffiti-Schmierereien

Viele Häuser werden mit enormem Aufwand und Kosten von ihren Eigentümern liebevoll saniert und renoviert. Auch die Stadt Pößneck plant ständig weitere Investitionen und Verbesserungen an bestehenden Immobilien, aber auch für die Pflege und Instandhaltung von aktuell ungenutzten Flächen und Gebäuden. Diese Maßnahmen tragen alle zur Aufwertung der Pößnecker Innenstadt bei, was für ein schönes Stadtbild sehr zu begrüßen ist.

Umso bedauerlicher ist es, dass Graffiti-Schmierereien mittlerweile wieder an vielen Stellen in unserer Stadt zu sehen sind. Sie verunstalten nicht nur großflächig Hauswände, Bushaltestellen, Absperrungen oder Sitzecken, sondern finden sich überall da, wo es freie Flächen gibt. Selbst aufwendig renovierte Gebäude sowie Kinderspielplätze (z. Bsp. Lutschgenpark) werden durch Graffiti-Parolen entstellt. Auch Graffiti-Schmierereien gelten als Sachbeschädigung. Hier wird fremdes Eigentum beschädigt. Zudem sorgen solche Schmierereien für einen verunstalteten und verwahrlosten Eindruck.











Fotos: Stadtverwaltung Pößneck

Wir hoffen sehr, dass auch hier aufmerksame Bürger sachdienliche Hinweise geben können - bitte an den Fachbereich Öffentliche Ordnung unter Tel.-Nr.: 03647 500262. Die Beseitigung von Graffitis ist sehr aufwendig und kostenintensiv. Schöne Häuserfassaden werten das Straßenbild auf und machen damit auch unsere Stadt lebenswerter.

Verunreinigung durch Hundeexkremente





Mit einer weiteren Bitte möchten wir uns speziell an Hundehalter richten. Aufgrund der Coronaverordnungen der vergangenen Wochen hat sich auch das Freizeitverhalten vieler Menschen verändert. Vermehrt

wurde die Zeit genutzt, um sich im Freien aufzuhalten. Mit dabei sind sehr oft Hunde, die in

vielen Fällen, insbesondere auf Grünflächen, unliebsame Spuren hinterlassen. Hundekot stellt eine Unfallgefahr dar, es können auch durch Kontakt Krankheiten entstehen bzw. übertragen werden. Außerdem ist es für Anwohner, Spaziergänger, Radfahrer sowie

für Besucher eine äußerst unangenehme Nebenerscheinung. Auch Wiesen und Spielplätze sind kein Hundekotplatz – hier spielen Kinder! Wir möchten daher alle Hundehalter dringend auffordern, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner selbst zu beseitigen. Wer dies nicht tut, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeld bestraft werden kann. An verschiedenen Plätzen in unserer Stadt sind auch Tütenspender zur Beseitigung der Hundeexkremente aufgestellt.

Bitte helfen Sie dabei, unsere Stadt sauber zu halten sowie Geschaffenes und Schönes zu erhalten!

Ordnungsamt Stadt Pößneck



Neugestaltung von verkehrswichtigen Knotenpunkten

Am 20. April hat der Um- und Ausbau des Kreuzungsbereiches Ernst-Thälmann-/Mühl-/Lohstraße begonnen. Der Zustand dieser Kreuzung war sehr schlecht und bedurfte einer dringenden Sanierung. Es gab Schäden am Fahrbahnbelag, an den Gehwegen sowie an dem Unterbau bzw. Verrohrung der Kotschaubrücke.

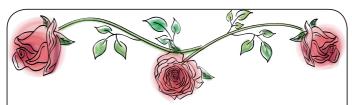
Wie auf dem Titelbild gut zu erkennen ist, wurde bereits der Asphalt auf der gesamten Fläche des Kreuzungsbereiches abgetragen sowie die Brückenkonstruktion über der Kotschau freigelegt. Auch sind bereits das Pflaster sowie Bordsteine der Gehwege komplett zurückgebaut.

Ziel ist es, diesen verkehrswichtigen Knotenpunkt übersichtlicher zu gestalten, um einen der Unfallschwerpunkte zu entschärfen. So soll die Verkehrsfläche deutlich reduziert werden und es wird eine neue Grünfläche im östlichen Bereich, Ecke Mühlstraße/Ernst-Thälmann-Straße, geschaffen.

Fast gleichzeitig hat auch der Ausbau der Kreuzungen Saalfelder Straße/Breite Straße und Steinweg/Poststraße begonnen. Auch hier haben wir zwei wichtige und stark befahrene Kreuzungsbereiche für den innerstädtischen Verkehr. Die Gestaltung soll sich an der mittleren Neustädter Straße orientieren. In der Mitte der Straßenfläche wird Asphaltbelag entstehen, beiderseits mit Längs-Parkplatzflächen. Die Gehsteige erhalten Natursteinbelag. Alle Radien der beiden Kreuzungen werden barrierefrei. Neben der Stadt sind die Versorgungsträger beteiligt und erneuern die unterirdischen Ver- und Entsorgungsanlagen. Beide Baustellen werden in mehreren Bauabschnitten bis zum Ende des Jahres laufen. Während der Bauzeit können die Kreuzungspunkte wegen Vollsperrung nicht befahren werden. Der Verkehr wird entsprechend umgeleitet. Wichtig ist, dass alle Gewerbe der Innenstadt weiterhin erreichbar bleiben. Informationen zu den aktuellen Umleitungen finden Sie auch auf www.poessneck.de/de/stadtleben (Baustellen in Pößneck).

FB Bauamt Stadt Pößneck

Familiennachrichten



Hochzeiten:

08.05.2020 Pößneck Achmed Weber mit Corinna Weber-

Märtin geb. Märtin

11.05.2020 Pößneck Dieter Zimmermann geb. Schröder

mit Sylvana Zimmermann

20.05.2020 Pößneck Marcus Knüpfer mit Lydia Knüpfer

geb. Paul

29.05.2020 Pößneck Steven Knoll mit Seda Knoll geb. Terzikyan und Sohn Alessio und

Tachtar Iachalla

Tochter Isabella

30.05.2020 Pößneck Andreas Rath mit Juliane Rath geb. Täumer und Söhnen Jonas und Linus

30.05.2020 Pößneck Jens Wunderlich mit Anita

Wunderlich geb. Krieger

06.06.2020 Pößneck René Musiol mit Mandy Schroth geb.

Schau und Sohn Sammy

Sterbefälle:

09.05.2020	Pößneck	Renate Mann
10.05.2020	Stadtroda	Alice Müller
14.05.2020	Pößneck	Horst Hahn

14.05.2020 Pößneck Reinhard Janouschkowetz

15.05.2020 Pößneck Matthias von Rein 16.05.2020 Bad Berka Roland Holzhäuer

23.05.2020 Pößneck Helga Fürschke geb. Frank

23.05.2020 Pößneck Rolf Walther

24.05.2020 Saalfeld/S. Ulrike Wiesner geb. Wohlgemuth

24.05.2020 Pößneck Waltraud Thomaschewski geb.

Lauterbach

25.05.2020 Rudolstadt Bernd Lange 27.05.2020 Ziegenrück Dietmar Grunewald 01.06.2020 Pößneck Joachim Pabst

04.06.2020 Jena MR Dr.med. Gerhard Kupfer

Aktuelles aus Pößneck

Wir für Euch – ein Freizeitzentrum während Corona

Da war er nun, der "Lockdown" und so hieß es erst einmal "Tür zu" im Freizeitzentrum Pößneck und das auf unbestimmte Zeit. Mit vielen Fragezeichen im Gesicht, galt es sich neu zu sortieren und umzudenken, so wie es ja vielen ging. Jeder musste erst einmal schauen, was das nun heißt und was man da so macht und wie überhaupt. Getreu nach dem Motto: "Wer bin ich und wenn ja, wie viele?"

Ja, so fühlt man sich zunächst. Dieses "Nichtwissen" und dieses in der Schwebe sein - gerade noch auf 100 %, Ideenexplosion, Angebote und Projekte voll auf Kurs und dann einfach "Tür zu". Nach den ersten paar Tagen des Sammelns und neu Erfindens, war klar - auch wir wollen in Pandemiezeiten für Euch da sein, denn schließlich sind wir ja auch da, halt nur mit geschlossener Tür, aber das hält uns ja nicht auf. Besondere Zeiten erfordern besonders verrückte Ideen und so starteten die täglichen "Irgendwas-Videos". Irgendetwas heißt dabei auch Irgendwas, ob Kreatives, Sportliches, Experimentierfreudiges, Spielerisches oder einfach mal was Irrsinniges. Täglich haben wir ein mehr oder weniger kurzes Video gedreht und so interessierte Mitmenschen mit Angeboten zur Freizeitgestaltung versorgt. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch gleich einen kleinen Hausrundgang mit Euch gemacht, die Videos wurden u. a. im Tanzraum, im Fundus, in der Küche, im Theaterraum, in der Kreativwerkstatt usw. gedreht. Dabei stand immer wieder jemand anderes vom Personal vor der Linse. Nicht nur das Personal beteiligte sich an den "Irgendwas-Videos", wir hatten auch einen Gastauftritt. Zu nennen ist hier M. Kruppe, welcher im Theaterraum "Max und Moritz" zu Ton brachte und so für ein ganz besonderes "Irgendwas" sorgte.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wurde angeordnet, und so lernte mal eben das gesamte Personal nähen. Ohne Witz, die Cafeteria wurde zur Nähwerkstatt umfunktioniert. Dann hieß es nur noch: "An die Nadel - fertig - los". Unsere sogenannten "Schnuffis" kamen gut an, schließlich produzierten wir über 500 Stück für Euch.







Eine mehrgenerationenübergreifende Aktion erfolgte in Form von "Briefen gegen die Einsamkeit". Es konnten Briefe geschrieben, Bilder gemalt und nette Worte auf das Papier gebracht werden, welche dann in verschiedene Altenwohnheime übergeben wurden, um dort den Senioren, welche ja aktuell keinen Besuch empfangen dürfen, eine Freude zu bereiten. Bei der Umsetzung dieser Briefaktion beteiligten sich der Kindergarten "Pfiffikus" in Bodelwitz, die Stadtverwaltung Pößneck, das Stadtkirchenamt Pößneck, die Gemeinden Wernburg und Krölpa – welche die Standorte der Briefkästen zum Einwurf der "Briefe gegen die Einsamkeit" zur Verfügung stellten. Das ist ein gutes Beispiel, woran man sieht, was Corona hervorbringen kann, sich nämlich gegenseitig zu unterstützen und zusammen an einem Strang zu ziehen.

Nach einigen Wochen wurden dann die "Irgendwas-Videos" verabschiedet, aber das war noch nicht das Ende unserer Ideen. Denn das Mobile-Team hatte bereits eine Alternative für die Fans des "Irgendwas" und zwar "Irgendwas-für-eine-Woche" für Zuhause.

Wir haben für eine Woche, sprich sieben Tage, verschiedene Aktivitäten für Familien vorbereitet.

In einem kleinen Paket wurden Familien mit Ideen, Anleitungen sowie fast allen Materialien versorgt. Der Inhalt war dabei eine Überraschung. Die Pakete konnten dann auf Bestellung bei uns abgeholt, geliefert oder versendet werden. Wöchentlich kamen da bis zu zwölf Bestellungen zusammen, das hieß für uns, zwölf Familien ein Lächeln zu schenken. Ein tolles Gefühl, welches unsere Arbeit bestärkte.



Im gleichen Atemzug stellten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Pößneck eine "Nimm-Dirwas-Du-brauchst-Wand" vor der Stadtbibliothek auf. Wie es der Name schon sagt, waren dort verschiedenste Ideen und Aktivitäten zum Mitnehmen aufgehängt. Die Stadtbibliothek ergänzte uns bei der Bestückung der Wand ebenso mit ihren zahlreichen Ideen,

sodass am Ende eine immer abwechslungsreichere Auswahl für die großen sowie kleinen Bürger/innen zur Verfügung stand.



Da auch der reguläre Angebots- und Kursbetrieb auf Eis lag, hieß es für die Trainer und Kursleiter umzudenken. Unsere Tanzgruppen wurden so über die Wochen mit Übungsvideos versorgt oder erhielten Online-live-Unterricht. Für die Teilnehmer/innen des "Elfen-Feen-Trolle-Kurses" gab es für zu Hause eine Märchenbox zum Selbstgestalten sowie märchenhaften Inhalt wie Geschichten und Malvorlagen.

Die Koordinatorin der mobilen Familienarbeit im Saale-Orla-Kreis nutzte intensiv die Zeit für ihre Fortbildungen zur prä- und postnatalen Fitnesstrainerin, um das Kursspektrum für Mütter mit Kleinkindern und Schwangeren auszubauen und qualitative Kurse anbieten zu können. Nachdem Mitte Mai ersten vorsichtigen Corona-Lockerungen kamen, konnten ldeen wieder eine andere Vielfalt annehmen. Zunächst hieß es, fleißia Hygienekonzepte zu schreiben und auf die Umsetzung zu achten, denn wir durften wieder öffnen. Zwar angepasst und alles etwas anders – aber für uns, wie bestimmt für viele andere auch - einfach nur ein Lichtblick in diesen Tagen.

Nach dem "Restart" kam es zu einer wunderlichen Außenaktion. Eine Open-Air-Tour mit den Bewohnern des Wunderlandes bot den Grundschülern der Grundschule Pößneck-Ost mit einem kurzen



Animationsprogramm ein buntes Erlebnis. So hieß es - immer wieder mit Abstand - Ziele zu treffen, zu tanzen und am Ende mit den Zauberseifenblasen einen Wunsch fliegen zu lassen. Eine fantasievolle Abwechslung mit leuchteten Kinderaugen, die Corona ganz kurz vergessen und durchatmen ließ.



Nun sind wir wieder dabei, nach und nach unsere Angebote im Freizeitzentrum unter den Corona-Auflagen und mit entsprechenden Regelungen zu starten.

So dürfen die Tanzgruppen und die Mütter bei "Fit mit Baby" wieder im Freigelände trainieren. "Zufällig kreativ" findet im Garten statt und auch unsere Werkstätten können wieder unter Absprache besucht werden. In den nächsten Wochen werden weitere Angebote ihren "Restart" erleben. Zu nennen ist da unser magisches Sommerferienprogramm.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, Partnern, Mitgliedern, Besuchern und Teilnehmern für ihr Verständnis, die Zusammenarbeit und das positive Feedback.

Wir werden auch weiter für Euch da sein, bis dahin bleibt alle neugierig und gesund.

Euer Team vom Freizeitzentrum Pößneck e.V. (Fotos: Mehrgenerationenhaus/Freizeitzentrum Pößneck)

Urlaub nach Corona in der Region

Individualreisepaket lockt zu den Zechsteinriffen im Orlatal

Küstenort Pößneck? Erstaunlich, aber vor 258 Millionen Jahren war das Orlatal vom Zechsteinmeer bedeckt und in der Lagune wuchsen riesige Riffe empor. Bis heute erhalten, wurden die Höhlen der Orlasenke bereits in der letzten Eiszeit von Menschen und Tieren genutzt.

Die Corona bedingten Einschränkungen im Ferntourismus nahm die Stadt Pößneck zum Anlass, nach einem individuellen Reisepaket zu suchen, das Gäste in unsere Region lockt.

Nr. 6/2020

Gemeinsam mit den Teams der Pension "Zur Erholung" und des Museums Burg Ranis ist das Folgende gepackt worden senden Sie es weiter an Ihre Freunde und Bekannten, auf dass wir möglichst zahlreiche Interessenten in unserer Stadt begrüßen können!

Über die Grenzen der Stadt hinaus weithin sichtbar, thront die Burg Ranis seit 1.000 Jahren auf einem nach drei Seiten hin schroff abfallenden Zechsteinriff. In den Ausstellungen des Museums ist Spannendes zur Geologie des Orlatals sowie zur Alltags- und Lebenswelt der Eiszeitjäger zu erfahren. Hier können Sie auch auf virtuelle Unterwasserexpedition im Zechsteinmeer

Die Altenburg, ein Zechsteinriff in Pößneck, zeigt sich heute noch in seiner ursprünglichen Gestalt. Entdecken Sie bei einer geführten geologischen Wanderung dieses erdgeschichtliche wichtige Kuppelriff in der Orlasenke, vorbei an gewaltigen Felsformationen und Höhlen, wie sie einst den Eiszeitjägern dienten.

Europaweit einzigartig in ihrem Erhaltungszustand bieten die Zechsteinriffe der Tier- und Pflanzenwelt des Orlatals einen besonderen schutzwürdigen Lebensraum für z.B. Orchideen, Winterlinge, Milane. Sogar Wisente können in ihrem Gehege beobachtet werden.

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht entgehen - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Angebot:

- 2 Übernachtungen in Pößneck im Doppelzimmer mit Halbpension
- 1 Abendessen "Typisch Köstitz"
- 1 Abendessen "Kesselgulasch am Lagerfeuer"
- 1 Gutschein für einen Eintritt in das Museum Burg Ranis
- 1 Gutschein für eine Themenführung "Zechsteinriff Altenburg"

- 135,00 € pro Person im Doppelzimmer
- 50,00 € pro Kind bis 12 Jahre (max. 2 Kinder bei 2 Vollzahlern)

Weitere Informationen:

- Tel.: 03647 505628
- Mail: info@erholung-poessneck.de
- www.erholung-poessneck.de

Stellenausschreibung



Die kommunale Grundstücks-Wohnungsgesellschaft Pößneck / Triptis mbH verfügt über einen Bestand von mehr als 2.000 Wohnungen und knapp 100 Gewerbeeinheiten.

Die GWG ist damit der größte Vermieter im Saale-Orla-Kreis und leistet durch die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum und nachhaltiger Bestandsentwicklung seinen sozialen und gesellschaftlichen Beitrag in der Region.

Im Zuge einer Nachfolgebesetzung suchen wir für unseren Kaufmännischen Bereich zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen sorgfältigen und verantwortungsbewussten:

Mitarbeiter Rechnungswesen (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie prüfen und kontieren Eingangsrechnungen in sachlicher und rechnerischer Hinsicht, verbuchen und überwachen alle Geschäftsvorfälle und sorgen für pünktliche Zahlungen.
- Außerdem erstellen Sie fristgerecht die Betriebs- und Heizkostenabrechnung – auch die korrekte Verbuchung auf den Mieterkonten ist dank Ihnen garantiert.
- Sie arbeiten eng mit dem Forderungsmanagement zusammen. Insbesondere unterstützen Sie bei Widersprüchen der Mieter und Klärung von Differenzen.
- Ihren Kollegen aus dem technischen Management stehen Sie beim Abschluss von Wartungsverträgen mit Rat und Tat
- Sie haben einschlägige Gesetzesänderungen sowie Vertrags- und Bestandsveränderungen im Blick und passen kontinuierlich die Betriebs- und Heizkostenabrechnung entsprechend an.
- Sie arbeiten fortlaufend und projektbezogen an der Vereinfachung und Digitalisierung von bestehenden kaufmännischen Geschäftsprozessen.

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder vergleichbares Studium
- idealerweise eine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung zum 'Geprüften Bilanzbuchhalter'
- fundierte Erfahrung in puncto Kreditorenbuchhaltung, Zahlungsverkehr und Betriebskosten
- selbstständige, sorgfältige sowie strukturierte und genaue Arbeitsweise
- vertraut mit dem Mietrecht sowie der Betriebs- und Heizkostenverordnung
- Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Gesprächspartner einzustellen und sowohl Laien als auch Fachleute im Gespräch zu überzeugen

- Routine in der Kommunikation mit Debitoren, Kunden und
- hohe Kundenorientierung, Flexibilität und Teamfähigkeit ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Sicherer Umgang mit MS Office, insbesondere MS Excel, MS Word und MS Outlook
- idealerweise Kenntnisse im Umgang mit dem ERP-System Wodis Sigma von Aareon

Wir bieten:

- verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben in einem zukunftsorientierten Unterneh-
- individuelle Weiterbildung und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten
- einen sicheren Arbeitsplatz als Festanstellung in Vollzeit mit leistungsgerechter Vergütung zuzüglich Weihnachts- und Urlaubsgeld
- flexible Arbeitszeiten, eine 37 Stunden-Woche und kollegiale Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Jahresurlaub

Arbeitsort:

Ihr eigenes Büro haben Sie in unserer Hauptverwaltung in der Turmstraße 52 in Pößneck.

Interesse?

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen mitbringen, wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie durch einen aktiven Beitrag den weiteren Erfolg unserer Wohnungsgesellschaft mitbestimmen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme bis 3. Juli 2020.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen per Post an:

Grundstücks- und Wohnungsgesellschaft Pößneck/Triptis mbH

z. Hd. Herrn Fleischer

Turmstraße 52

07381 Pößneck

oder per E-Mail, vorzugsweise im PDF-Format, an f.fleischer@gwg-poessneck.de.

Bei Fragen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Falk Fleischer telefonisch unter 03647 / 4346-24 gern zur Verfügung.

Besuchen Sie auch unsere Website: www.gwg-poessneck.de



& Stadtinformation

Klosterplatz 2-4-6 | Tel.: 03647 412295 oder 504769 E-Mail: museum@poessneck.de | stadtinfo@poessneck.de Internet: www.museum642.de | www.poessneck.de

Ab Juli sind das Museum642 und die Stadtinformation wieder in vollem Umfang (von Montag bis Sonntag), innerhalb der regulären Öffnungszeiten und unter Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen, für den Besucherverkehr geöffnet:

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr.: 11:00 - 16:00 Uhr Donnerstag: 11:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 11:00 - 16:00 Uhr ab 01.07.2020

Sonntag: 13:00 - 17:00 Uhr Mi. und an Feiertagen: geschlossen

Unsere Leistungen:

- Touristische Beratung zu Pößneck und der Region
- Stadtführungen und Museumsführungen
- Kulturvermittelnde Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gastgeberverzeichnis Pößneck und Umgebung
- Publikationen und Souvenirs
- Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in Pößneck, Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sowie über den Ticket Shop Thüringen
- Organisation von Theaterbusfahrten
- ThüringenCard, Thüringer Wald Card
- Fischerei-Erlaubnisscheine und vieles mehr...

Ab sofort wieder Stadtführungen in Pößneck möglich

Erleben Sie Pößneck bei einem geführten Rundgang durch die historische und zugleich moderne Innenstadt. Erfahren Sie mehr über rätselhafte Säulen am Marktbrunnen oder grausame Hinrichtungen am Jägerturm und lauschen Sie kuriosen Anekdoten aus 1000 Jahren Stadtgeschichte.

Nach den Corona bedingten Einschränkungen sind ab sofort Stadtführungen wieder möglich. Teilnehmer müssen einen Mindestabstand von 1,5 m einhalten. Inhaltlich aber sind neben der Allgemeinen auch alle Themenführungen wieder buchbar, auf Wunsch auch durch das Haus Horn oder als Stadtführung mit Begehung des Weißen Turms oder des Pößnecker Höhlers. Viele dieser Rundgänge werden auch in traditionellen Kostümen angeboten und verleihen so den Führungen einen besonderen Charme. Gar vielfältig sind die verfügbaren Themen, vom mittelalterlichen Pößneck über Goethes Spuren bis hin zur Industrieroute "Pößneck um 1900", zur Architektur der Moderne Heinrich Tessenows oder der lokalen DDR-Geschichte mit Ballonflucht. Die europaweit einzigartigen Zechsteinriffe des Orlatals können Sie bei einer Führung über die Altenburg kennenlernen. Eine Übersicht finden Sie auf der städtischen Internetseite im Bereich "Tourismus/ Pößneck entdecken".

Die Stadtinformation Pößneck freut sich auf Ihre Bestellung.

Stadtinformation Pößneck

Klosterplatz 2-4-6, 07381 Pößneck Tel +49 3647 412295 | E-Mail stadtinfo@poessneck.de geöffnet Mo, Di, Fr 11 - 16 Uhr, Do 11 - 18 Uhr, So 13 - 17 Uhr sowie ab Juli auch wieder Samstag 11 - 16 Uhr

Gemeinsam Geschichte greifbar machen



Das Museum642-Pößnecker Stadtgeschichte und das Museum Burg Ranis kooperieren zugunsten eines guten Angebots erlebbarer Geschichte in der Region. Dazu gehört, dass die Öffnungszeiten so aufeinander abgestimmt sind, dass Besucher an jedem Tag der Woche die Möglichkeit zum Museumsbesuch haben. Die Stadt Pößneck initiierte ein touristisches Übernachtungsangebot rund um das Kennenlernen der einzigartigen Zechsteinriff-Region in der Orlasenke, welches auch das Museum Burg Ranis umfasst.

Im Museum642 wird nicht nur Pößnecker Stadtgeschichte kurzweilig präsentiert. Ergänzend gibt es, beispielsweise in der Medienstation "Schau ins Land", Hinweise auf sehenswerte Orte in der Umgebung, u.a. Ranis. Diese können Besucher des Museum642 am Ende ihres Rundganges virtuell entdecken.

Die beiden Museen werden auch künftig gemeinsame Projekte vorantreiben. So sind sich Antonie Lau, Leiterin des Museum642 in Pößneck, und Josephine Schubert, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museum Burg Ranis, einig, das Thema Mittelalter als gemeinsames museumspädagogisches Angebot aufzubereiten. Ein Pilotprojekt dazu gab es in den letzten Herbstferien bereits in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendheim Ranis des Diakonie Orlatal e. V. Zwei mittelalterliche Lebenswelten lassen sich hervorragend gemeinsam anschaulich vermitteln: den Schwerpunkt Leben und Arbeiten in der mittelalterlichen Stadt mit Inhalten aus dem Museum642 und dem Tuchmacherhaus Horn als Schaudenkmal zur mittelalterlichen Wohn- und Arbeitswelt in Pößneck einerseits sowie Inhalte zum Leben adeliger Kreise auf der mittelalterlichen Burg und im Museum Ranis andererseits. Freuen wir uns auf spannende ldeen.

Weitere Informationen:

www.museum642.de und www.museum-ranis.de

Sonderausstellung: Der Maler und Grafiker Willy Müller-Gera (1887-1981)

Zwischen Landschaftsmalerei, Comiczeichnungen und Werbegrafik. 30.11.2019 bis 16.08.2020

Willy Müller-Gera zählt zu den renommierten Werbegrafikern des frühen 20. Jahrhunderts in Mitteldeutschland. Er hat in seiner beruflichen Laufbahn als Grafiker und privat als Maler und Zeichner ein umfangreiches und vielschichtiges Werk hinterlassen. In dieser Ausstellung sollen abgesehen von seiner Pößnecker Zeit als Werbegrafiker (1920er bis 1930er Jahre), insbesondere, die neben seiner beruflichen Arbeiten entstandenen Gemälde, Zeichnungen und Lithografien gezeigt werden. Aber auch zwei Unikate von unveröffentlichten Comics aus dem Nachlass Willy Müller-Geras, der in großem Umfang exklusiv für diese Ausstellung von den Erben zur Verfügung gestellt wird, sind zu sehen.

Der Begleitband mit einer einzigartigen Übersicht zum Schaffen Willy Müller-Geras ist im Museumsshop / Stadtinformation Pößneck erhältlich.

Kontakt & Informationen:

Klosterplatz 2-4-6, 07381 Pößneck Telefon Museumskasse: 03647 412295

E-Mail: museum@poessneck.de; stadtinformation@poessneck.de www.museum642.de



Stadtbibliothek

Klosterplatz 1 | Tel.: 03647 500320 E-Mail: bibliothek@poessneck.de Internet: www.bilke-poessneck.de

Öffnungszeiten:

 Montag:
 11:00 - 17:00 Uhr

 Dienstag:
 11:00 - 19:00 Uhr

 Donnerstag:
 11:00 - 18:00 Uhr

 Freitag:
 11:00 - 16:00 Uhr

 Samstag:
 09:00 - 12:00 Uhr

 Mittwoch und an Feiertagen:
 geschlossen

Das Warten hat ein Ende: Der Sommer ist da und mit ihm jede Menge neue Romane

Christel Ziermann hat die Neuesten für Sie ausgewählt:

Benedikt, Caren: Das Grandhotel – Die nach den Sternen greifen

Ein elegantes Hotel an der Ostsee, ein verruchtes Varieté in Berlin, eine starke Frau, die ihren Weg geht, und ein Geheimnis, das alles in Gefahr bringt. Der erste Band einer opulenten Familiensaga, die in den 1920ern beginnt und bis in die 1930er Jahre reicht.

Berg, Eric: Die Mörderinsel

Frühsommer: Der Hotelbesitzer Holger Simonsmeyer, angeklagt des Mordes an einer jungen Frau aus seinem Heimatdorf Trenthin, wird freigesprochen. Doch im Dorf herrscht weiterhin Misstrauen, nur wenige glauben an seine Unschuld. Und dann wird erneut ein junges Mädchen ermordet aufgefunden...

Bergmann, Renate: Dann bleiben wir eben zu Hause!

"Keiner darf aus dem Haus, schon gar nicht wir alten Leute. Heute wäre unser monatlicher Geburtstagskaffee im Rentnerverein gewesen. Den haben wir natürlich abgesagt. Mit anderthalb Metern Abstand macht die Polonaise auch keinen Spaß" Aber Renate Bergmann weiß selbst in der größten Krise Rat und hat jede Menge Tipps auf Lager.

Chevalier, Tracy: Violet

England, 1932: Violet Speedwell trauert immer noch um ihren Verlobten. In Winchester trifft sie auf eine Gruppe Frauen, die wunderschöne Stickereien für die Kathedrale anfertigen. Die Gemeinschaft der Freundinnen und die Nähe zu Arthur, dem Glöckner, geben Violet neuen Lebensmut. Aber ein neuer Krieg zieht herauf...

Colombani, Laetitia: Das Haus der Frauen

In Paris steht ein Haus, das allen Frauen dieser Welt Zuflucht bietet. Auch der erfolgreichen Anwältin Soléne, die nach einem Zusammenbruch ihr Leben in Frage stellt. Ein ergreifender Roman über mutige Frauen und ein Plädoyer für mehr Solidarität.

Dusse, Karsten: Das Kind in mir will achtsam morden

Björn hat das Prinzip der Achtsamkeit erlernt und mit dessen Hilfe sein Leben verbessert. Er hat den stressigen Job gekündigt, verbringt mehr Zeit mit seiner Tochter und streitet sich liebevoller mit seiner Frau. Ach ja, und nebenbei führt er noch ganz entspannt zwei Mafia-Clans...

French, Nicci: Was sie nicht wusste

Neve Conolly ist eine vertrauenswürdige Kollegin und Freundin. Eine Mutter. Eine Frau. Sie hat auch Fehler gemacht; einige kleine, einige unbewusste, einige große, einige absichtliche. Sie ist schließlich nur ein Mensch. Aber jetzt gerät ein Problem außer Kontrolle und Neve bringt die Menschen um sich herum in große Gefahr.

Gerritsen, Tess: Das Schattenhaus

Nach einem tragischen Ereignis flüchtet Kochbuchautorin Ava von Boston auf eine abgelegene Halbinsel an der Küste Maines. Dort mietet sie ein altes herrschaftliches Haus und hofft, endlich zur Ruhe zu kommen und Inspiration für ihr neues Buch zu finden. Doch ein verstörendes Geheimnis, das verzweifelt gewahrt werden sollte, macht ihre Pläne zunichte.

Grisham, John: Die Wächter

Quincy Miller ist unschuldig. Er sitzt für einen Anwaltsmord ein, den er nicht begangen hat. Niemand glaubt ihm, bis er nach 22 Jahren bei den Guardian Ministries Gehör findet, einer Hilfsorganisation für unrechtmäßig Verurteilte. Deren Anwalt Cullen Post strengt eine Wiederaufnahme des Falls an – und gerät in eine Verschwörung ungeahnten Ausmaßes.

Gunnis, Emily: Die verlorene Frau

1960, Seaview Cottage: In einer stürmischen Nacht sterben die Eltern der dreizehnjährigen Rebecca. Die Umstände ihres gewaltsamen Todes werden nie aufgeklärt.

2014, Chichester: Eine junge Mutter verschwindet spurlos mit ihrem todkranken Baby.

Welches Geheimnis verbindet die beiden Fälle, die über 50 Jahre auseinander liegen?

Hannah, Kristin: Die Mädchen aus der Firefly Lane

Im Sommer 1974, zum Sound von Fleetwood Mac und ABBA, lernt die Außenseiterin Kate die schöne, aufregende Tully kenne, die alles zu haben scheint, was ihr fehlt.

Ein so kraftvoller wie einfühlsamer Roman über Liebe, Verlust und Zusammenhalt – voller Zeitkolorit und großer Gefühle.

Henry, Christina:

Die Chroniken von Alice – Finsternis im Wunderland

Seit zehn Jahren ist Alice in einem düsteren Hospital gefangen. Alle halten sie für verrückt, während sie vor sich hindämmert auf der Suche nach ihrer Erinnerung.

Unglaublich packend: Diese düstere Neuerzählung von ALICE IM WUNDERLAND wird dir den Schlaf rauben!

Kastel, Michaela: Worüber wir schweigen

Zwölf Jahre sind vergangen, seit Nina ihr Heimatdorf fluchtartig verlassen hat. Nun kehrt sie unerwartet zurück, und ihre Ankunft wirft das sonst so ruhige Leben in der Gegend aus der Bahn. Was treibt sie wieder an den Ort, den sie so lange gemieden hat? Höchst dramatische, spannungsgeladene Thrillerpoesie!

Koontz, Dean: Die Augen der Finsternis

Die verzweifelte Suche einer Mutter nach ihrem Sohn offenbart eine tödliche Bedrohung – für die ganze Welt. "Hat dieser Thriller des Ausbruch des Coronavirus vorhergesagt?" Daily Mail

Reichs, Kathy: Das Gesicht des Bösen

In der drückenden Hitze von Charlotte, North Carolina, erholt sich die forensische Anthropologin Tempe Brennan von einem neurochirurgischen Eingriff. Doch ausgerechnet jetzt schickt ihr jemand Fotos von einer Leiche ohne Gesicht und Hände. Mit Hilfe modernster forensischer Methoden kommt sie der erstaunlichen Wahrheit allmählich näher.

Robotham, Michael: Schweige still

Seine Kindheit birgt ein schweres Trauma, sein Leben hat er dem Kampf gegen das Verbrechen gewidmet: Der Psychologe Cyrus Haven berät die Polizei bei der Aufklärung von Gewaltverbrechen. Meistererzähler Michael Robotham auf der Höhe seines Könnens!

Roth, Charlotte: Die Königin von Berlin

Wo sie auftritt, jubeln die Menschen der geheimnisvollen Carola Neher zu. Berlin liegt ihr zu Füßen in jenen letzten Jahren der Weimarer Republik. In durchfeierten Nächten verdreht sie einem berühmten Mann nach dem anderen den Kopf – doch im Herzen bleibt sie allein.

Schorlau, Wolfgang und Caiolo, Claudio: Der freie Hund

Commissario Antonio Morello, genannt "Der freie Hund", hat in Sizilien korrupte Politiker verhaftet und steht nun auf der Todesliste der Mafia. Um ihn zu schützen, wird er nach Venedig versetzt. Und der erste Fall lässt nicht lange auf sich warten...

Schreiber, Jasmin: Marianengraben

Paula braucht nicht viel zum Leben: ihre Wohnung, ein bisschen Geld für Essen und ihren kleinen Bruder Tim, den sie mehr liebt, als alles auf der Welt. Doch dann geschieht ein schrecklicher Unfall, der sie in eine tiefe Depression stürzt.

Ein Buch, das Geborgenheit bietet und Hoffnung schenkt!

Schulze, Ingo: Die rechtschaffenen Mörder

Norbert Paulini ist ein hoch geachteter Dredner Antiquar, bei ihm finden Bücherliebhaber Schätze und Gleichgesinnte. Auch in den neuen Zeiten, als die Kunden ausbleiben, versucht er, seine Position zu behaupten. Doch plötzlich steht ein aufbrausender,

Póßneck

unversöhnlicher Paulini vor uns, der beschuldigt wird, an fremdenfeindlichen Ausschreitungen beteiligt zu sein.

Seiler, Lutz: Stern 111

Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlassen Inge und Walter Bischoff ihr altes Leben – die Wohnung, den Garten, ihre Arbeit und das Land. Über Notaufnahmelager und Durchgangswohnheime folgen sie einem lange gehegten Traum, einem "Lebensgeheimnis", von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß.

Der neue große Roman zur Nachwendezeit des Buchpreisträgers. Simsion, Graeme: Das Rosie-Resultat

Don Tillman, der Ehemann von Rosie und Nerd mit Herz, steht vor seinem größten Projekt. Hudson, Don und Rosies Sohn, ist elf. In der Schule gilt er als Besserwisser, den keiner mag – ein richtiger Außenseiter. Doch was das angeht ist sein Vater DER Experte...

Strout, Elizabeth: Die langen Abende

In Crosby, einer kleinen Stadt an der Küste von Maine, ist nicht viel los. Und doch enthalten die Geschichten über das Leben der Menschen dort die ganze Welt.

Die gefeierte amerikanische Erzählerin Elizabeth Strout fügt die Geschichten einfacher Leute mit Humor und liebevoller Menschenkenntnis zu einem bewegenden Roman.

Walker, Martin: Connaisseur

Bruno ist neues Mitglied einer Wein- und Trüffelgilde, eine große Ehre. Doch lange kann er die Pâtés und Monbazillacs nicht verkosten, denn er wird an einen Unfallort gerufen. Oder war es Mord? Der zwölfte Fall für Bruno, Chef de Police.

Unser Ausblick auf bessere Zeiten!

"Wäre 2020 ein Computer, würden wir sagen: Neustart! Aber das geht leider nicht. Also blicken wir nach vorn."

Diesen überaus treffenden Worten von Dr. Eckart von Hirschhausen möchte ich mich anschließen und einfach einen Blick nach vorn wagen – in den Herbst 2020 und eine hoffentlich wieder normale Zeit. Normal würde für uns in diesem Fall bedeuten, dass wir Sie wieder zu einer unserer vielfältigen Veranstaltungen begrüßen dürften.

Deshalb hier ein Ausblick, was wir für Sie geplant haben:

Mittwoch, 9. September 2020 um 18:30 Uhr

Auch in diesem Jahr macht die Ausstellung der "Schönsten deutschen Bücher" Station in der Bilke. Bis zum 26. September können diese zu den Öffnungszeiten der Bibliothek in Augenschein genommen werden. Die Eröffnung wird wieder in kurzweiliger Form stattfinden: Frank Mylius und Christel Ziermann werden sich (mit einem Augenzwinkern) wieder in Dennis-Scheck-Manier ausgewählte Bücher vornehmen und darüber befinden, ob diese den Titel "Schönstes Buch" wirklich verdienen. Spaß ist an diesem Abend wieder garantiert!

Mittwoch, 7. Oktober 2020 um 19:30 Uhr



Foto: Wolke X

In diesem Jahr jährt sich Geburtstag der eines großen Künstler des ganz Jahrhunderts zum 20. Mal: Die Rede ist von John Lennon. Als Mitglied in der wohl bekanntesten Band der Welt den Beatles, doch auch als Solist und an der Seite seiner Frau, Yoko Ono, begeisterte er mit Songs wie "Imagine", "All you need is love" und "Revolution". "John Lennon ein Leben für LOVE and PEACE" ist eine musikalischliterarische Hommage an einen Ausnahmekünstler, dessen Botschaft "Liebe und Frieden" bis heute die Menschen bewegt

und inspiriert. Seine Botschaft macht Mut, sich eine bessere und gerechtere Welt vorzustellen und daran zu arbeiten. In ihrer Konzertlesung begeben sich die beiden Künstler Kerstin und Wolfgang Brückner von "Wolke X" auf eine multimediale Reise durch John Lennons Leben. Es erwarten Sie leidenschaftliche

Interpretationen seiner Welthits, szenische Lesung von biografischen Texten und Aussagen seiner Weggefährten sowie Fotos und Videos, die in Liverpool, Hamburg, London und New York entstanden.

Dienstag, 13. Oktober 2020 um 19:30 Uhr

Wie steht es nach 30 Jahren Einheit um die innerdeutsche Verständigung? Wie stark ist der Ost-West-Gegensatz noch? Der Berliner Autor Markus Decker hat sich mit 14 kompetenten Gesprächspartnern aus Ost und West getroffen. Er diskutierte u.a. mit Andreas Dresen und Axel Prahl, Rainald Grebe und Hans-Eckardt Wenzel, Anke Domscheit-Berg und Gesine Schwan, Arne Friedrich und Axel Kruse über den Prozess des Zusammenwachsens in ihrem jeweiligen Umfeld. Erleben Sie den Autor zu einer Lesung und gern auch Diskussion zum Thema: "Was ich dir immer schon mal sagen wollte – Ost-West-Gespräche".

Mittwoch, 25. November 2020 um 19:30 Uhr

"Bis ans Ende der Welt und zu mir selbst" Zu Fuß vom Nordpol Richtung Südpol

Buchvorstellung und Multivisionsshow mit dem "deutschen Forrest Gump".



Foto: Robby Clemens

Robby Clemens, geboren 1961, ist Extremsportler und Motivationscoach. Vor über 20 Jahren gelang ihm mithilfe des Laufens der Ausweg aus einer schweren Alkoholsucht. Auf seinen ersten Marathon im Jahr 2000 folgten zahlreiche Benefizläufe für krebskranke und kriegsgeschädigte Kinder. 2007 umrundete der "deutsche

Forrest Gump" auf einer Strecke von über 13 000 Kilometern die Welt. Doch nicht die Jagd nach Rekorden, sondern die Begegnung mit den Menschen treibt ihn an. Er möchte ihnen zeigen, warum Laufen die beste Art der Fortbewegung ist – und davon berichten, wie es ihn gerettet hat, als er am Abgrund seines Lebens stand.



Foto: Robby Clemens

Den Abschluss des Bilke-Veranstaltungs-Jahres bildet wie immer unser lebendiger und erlesener Adventskalender. Aber bis dahin ist ja noch ein Weilchen Zeit!

Hoffen wir zuerst einmal auf einen erholsamen Sommer und ein Wiedersehen zu einer unserer vorgestellten Veranstaltungen. Gern nehmen wir Reservierungen entgegen. Die Kartenvorverkäufe starten voraussichtlich im September.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – bis dahin, bleiben Sie schön gesund!

Sportnachrichten

Badespaß in Pößneck

Stadtbad

Bernhard-Siegel-Platz 1 Tel. 03647 505510



Wiedereröffnung ab 20. Juni 2020

Montag - Freitag von 10:00 bis 21:00 Uhr Samstag und Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr (Sauna aktuell noch geschlossen)

Bitte entnehmen Sie Änderungen zu den Öffnungszeiten der Tagespresse sowie aktuelle Informationen unter www.poessneck-baeder.de.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste sind unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften und Abstandsregelung möglich. Allerdings finden in Anbetracht der aktuellen Lage und behördlichen Vorgaben nur eingeschränkt bzw. verkürzt und noch nicht bei allen Kirchengemeinden Gottesdienste statt. Die Kirchenverbände sind für seelsorgerische Anliegen telefonisch erreichbar.

Es sind in allen Gottesdiensten die aktuellen Hygienevorschriften zu beachten (Mund-Nasen-Schutz). Der Abstand zu anderen Personen (mindestens 1,5 m) ist unbedingt einzuhalten!

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pößneck

Kirchplatz 13

Pfarrer J. Reichmann, Tel. 03647 504415

Stadtkirchenamt D. Müller, Tel. 03647 412280, Fax: 03647 504414

Gottesdienste:

21.06. – 2. So. nach Trinitatis: 10:00 Uhr – Stadtkirche
28.06. – 3. So. nach Trinitatis: 10:00 Uhr - Kirche Jüdewein
05.07. – 4. So. nach Trinitatis: 10:00 Uhr - Stadtkirche
12.07. – 5. So. nach Trinitatis: 10:00 Uhr - Stadtkirche
19.07. – 6. So. nach Trinitatis: 10:00 Uhr - Stadtkirche

Römisch-Katholische Kirchengemeinde St. Josef

Kath. Pfarramt St. Josef, Straße des Friedens 43, 07381 Pößneck Pfarrer Joachim Wietrzniok Tel. 03647 412238 Gemeindereferentin Frau Monika Böhm Tel. 0162 4609491

Gottesdienste:

So.	21.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
Di.	23.06.	14:30 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
So.	28.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
Di.	30.06.	14:30 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
So.	05.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
Di.	07.07.	14:30 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
So.	12.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
Di.	14.07.	14:30 Uhr	Hl. Messe in Pößneck
So.	19.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Pößneck

Beichtgelegenheit ist eine halbe Stunde vor jeder Hl. Messe bzw. nach Absprache.

Landeskirchliche Gemeinschaft Pößneck

Neustädter Straße 23 Matthias Hubich, Tel.: 03647 416712

Neuapostolische Kirche GZ Rockendorf

Friedebacher Straße 26a Gemeindeleiter Ralf Franz, Tel. 03647 442547

Es besteht die Möglichkeit, Gottesdienste per Internet oder via Telefonübertragung zu erleben (www.nak-nordost.de; Youtube-Kanal: gottesdienst.nak-nordost.de)

Jehovas Zeugen

Königreichssaal Flurstraße 3 Tel. 03647 449291

Es besteht die Möglichkeit Gottesdienste per Videokonferenz zu erleben

Informationen unter: www.jw.org

Kirchgemeindeverband Krölpa-Öpitz

Ev. Pfarramt Krölpa; Martin-Luther-Str. 6, 07387 Krölpa Pastorin Ute Thalmann, Tel. 03647 413707

Gottesdienste:

21.06. - 2. So. nach Trinitatis:

09:00 Uhr Öpitz | 10:00 Uhr Hütten

28.06. - 3. So. nach Trinitatis:

10:00 Uhr Krölpa

05.07. – 4. So. nach Trinitatis:

09:00 Uhr Öpitz | 10:00 Uhr Herschdorf

12.07. - 5. So. nach Trinitatis:

10:00 Uhr Friedebach

19.07. – 6. So. nach Trinitatis:

10:00 Uhr Krölpa

Alle weiteren Informationen bzgl. möglicher Gottesdienste bzw. Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen sowie der Tagespresse.

Bleiben Sie behütet!

Vereine und Verbände

Altenburgfreunde im Verein für Heimatgeschichte Pößneck e.V.

Die Altenburgfreunde treffen sich monatlich einmal zum Arbeitseinsatz zur Pflege und Instandsetzung des Zechsteinriffs "Altenburg".

Nächste Termine: Sonnabend, 11.07.2020

Sonnabend, 15.08.2020

Treffpunkt: jeweils 09:00 Uhr am Garagenkomplex

am Ende des Altenburgrings

Mitbürger, die uns helfen wollen, den Hausberg von Pößneck zu pflegen, sind herzlich eingeladen.

Wenn möglich, sollten Geräte, wie Laubrechen, Ast- und Gartenscheren u. ä. mitgebracht werden.

Ansprechpartner:

Rolf Kesting, Tel: 03647 414495 Rolf Bräutigam, Tel: 03647 420063

Altenburgfreunde e.V.

Pößnecker Kleingartenvereine trotzen dem Virus

Grundsätzlich können sich die Kleingärtner in Thüringen nicht beklagen. Entgegen der Freizeitgärtner in den benachbarten Freistaaten Bayern und Sachsen, standen sie zu keiner Zeit vor Corona bedingt geschlossenen Bau- und Gartenmärkten. Dafür sind sie dankbar, öffneten überwiegend ihre Anlagen und luden Natur- und einfach nur mal Abwechslung Suchende zu





individuellen Spaziergängen ein. Der Blick über den Zaun und selbst Gespräche mit werkelnden Hobbygärtnern waren und sind trotz Kontaktverbot möglich, weil Distanzen einfach gewahrt werden können.

Bereits am 19. März lud der Regionalverband der Kleingärtner im Orlatal in einem OTZ-Beitrag alle Pößnecker zu Spaziergängen durch die Kleingartenanlagen ein. Immerhin gibt es in der Stadt 20 Anlagen, die es zu erkunden lohnt. Möglicherweise waren die Pößnecker die ersten Hobbygärtner, die so eine Einladung veröffentlichten. Besonders bei schönem Wetter wurde diese auch genutzt und so mancher fand Gefallen an dieser Form des Freizeitgärtnerns, wie ein spürbarer Anstieg an Bewerbungen für einen Kleingarten zeigt.

Zum Beispiel hat Regina Müller derzeit alle Hände voll zu tun. Die Pößneckerin gehört dabei nicht zu einer besonderen Berufsgruppe und sie näht auch keine Mund-Nasenschutz-Masken. Sie engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzende eines Kleingartenvereins und organisiert die Geschicke in der Gartenanlage im Ortsteil Köstitz. Naturverbundene und gartensuchende Spaziergänger konnten feststellen, dass in dieser günstig gelegenen Anlage einige Gärten ungenutzt waren. Wer schnell war, bei einem Besichtigungstermin das Richtige für sich fand und ernsthaft bereit ist, die Bedingungen, die das Kleingartenwesen stellt, zu akzeptieren, ist jetzt schon selbst ein Hobbygärtner und Mitglied im Kleingartenverein Köstitz. "Nach einer Vielzahl an Besichtigungen habe ich jetzt für sieben Bewerber Mitgliedsunterlagen erstellt und Pachtverträge geschrieben." sagt Regina Müller. Damit sind fast alle freien Parzellen neu vergeben, wobei noch Besichtigungstermine anstehen. In dieser Anlage gibt es auch Tafelgärten, die bisher als Arbeitsgelegenheiten für Ein-EURO-Jobber bewirtschaftet wurden. Nachdem diese Nutzung aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht möglich ist, stehen auch diese bei Bedarf zur Neuverpachtung.

Zu den neuen Pächtern eines Gartens in dieser Anlage gehört Karim Afshar. Die Heimat dieses Mannes war Afghanistan, aber er lebt schon einige Zeit in Pößneck, kann sich gut auf Deutsch verständigen und Pößneck wird immer mehr zu seiner neuen Heimat. Was dieser Mann innerhalb von drei Wochen aus dem lange ungenutzten Stückchen Land gemacht hat, zollt den Gartennachbarn Respekt ab. Von Unordnung und Wildwuchs keine Spur mehr. Der Boden wurde von jeglichem Unkraut befreit und links und rechts des neu gestalteten Weges zu Beeten formiert. Sobald die letzten Nachtfröste durch sind geht es los. Neugärtner Karim Afshar will überwiegend Gemüse wie Gurken und Paprika, Zwiebeln und Knoblauch anbauen. Hilfe und Unterstützung bekommt der Arbeitsuchende Schneider von Regina Müller, dem Vereinsvorstand und auch Nachbarn, zu denen Landsleute und andere Neu-Pößnecker, die in Pößneck eine neue Heimat gefunden haben, gehören.



Regina Müller und Karim Afshar (Foto: Hartmut Bergner)

Die eigentliche Vereinsarbeit gestaltet sich jedoch nicht so problemlos. Das Vereinswesen ist in Deutschland hoch angebunden und steht im Grundgesetz. Corona stellt allerdings vor allem gemeinnützig tätige Vereine vor ungewohnte Herausforderungen. Der Regionalverband der Gartenfreunde Orlatal musste z.B. seine Jahreshauptversammlung absagen und führte dringend notwendige Entscheidungen mit dem

guten alten Umlaufverfahren herbei. Auf der Saale-Orla-Schau konnten sich die Vereine nicht präsentieren und die ersten von drei Pflanzenbörsen im Jahr mussten ausfallen. Neben der traditionellen EGA-Fahrt mit meist über 200 Gartenfreunden muss leider auch der langfristig geplante Ehrenamtstag ausfallen. Reinhard Gering bedauert dies als Verbandschef besonders, haben doch die ehrenamtlichen Aktivsten gerade in so einem Jahr einen Dankeschöntag besonders verdient.



Reinhard Gering (Foto: Hartmut Bergner)

Bauchschmerzen übertragenen Sinn und Rückenprobleme in der Realität bereiten Gering die Tafelgärten. Einerseits lassen sich wegen Corona keine Ein-Euro-Jobber beschäftigen und andererseits sollen die Pößnecker Tafeln nicht auch noch auf die gewohnten Obst- und Gemüselieferungen verzichten müssen. So steht er nun, nach der Büroarbeit, täglich selbst mit seiner Frau Gisela im Verbandsgarten und bewirtschaftet das Gewächshaus einige Beete.

Und wie geht man mit Jubiläen um? "Runde" Jahrestage haben fünf Vereine, von denen ein Teil auf Feiermöglichkeiten im

Spätsommer hoffen. Zum Glück wird die älteste Kleingartenanlage im Orlatal, die KGA Köstitz, erst im nächsten Jahr 100 Jahre.

Nachtrag: Zwischenzeitlich ist es gelungen, über Ein-Euro-Jobber und eine vom Regionalverband als Träger durchgeführte Maßnahme, die Bewirtschaftung der Tafelgärten wieder zu ermöglichen. Dadurch werden die Anbaufläche vergrößert, das Ernteergebnis verbessert und gleichzeitig ein sozialer Aspekt der Beschäftigung von Ein-Euro-Jobbern erreicht. Im Übrigen wurden bereits in den vergangenen Tagen Salat und Porree an die Tafel des Übergangswohnheimes geliefert.

Karin Bergner

Eine eigene Parzelle in den Kleingartenanlagen in Pößneck und Umgebung – der gegenwärtige Trend insbesondere bei jungen Familien

Lange galten Kleingärten als Inbegriff für Spießigkeit und als Hobby überwiegend von Rentnern.

Dass dies nicht stimmt, zeigt sich heute daran, dass immer mehr junge Familien in die Kleingärten drängen. Auch bei uns im Orlatal ist die Nachfrage ansteigend.

Noch zum Jahresbeginn hatte die KGA Köstitz 19 Gärten Leerstand, was ein gutes Viertel der Kleingartenanlage war. Ende Mai wurde jetzt hier der letzte freie Garten vergeben. Das ist ein großartiger Erfolg und ein Trend der sich auch in anderen Kleingartenanlagen abzeichnet.

Ein Kleingarten ist eine Oase im Grünen, ermöglicht den Anbau und die Ernte von ökologischem Obst und Gemüse, schönen Blumen und gesunden Kräutern. Kinder lernen hier die Natur kennen. Für Jung und Alt ist die eigene Parzelle ein Ruhepol in hektischer Zeit. Sie ist geeignet, der Freizeit einen Sinn zu geben und Geselligkeit zu pflegen. Auch für die Mieter von Geschosswohnungen ist der Kleingarten ein idealer Ausgleich.

Aktuell ist eine gute Zeit, einen Kleingarten zu übernehmen. Wer kein eigenes Grundstück hat, findet in einem Pachtgarten eine preiswerte Alternative. Falls Sie keinen Kleingärtnerverein in Ihrer Nähe kennen, helfen wir vom Regionalverband ORLATAL Ihnen sehr gerne, einen geeigneten zu finden. Uns gehören 40 Kleingartenvereine im Orlatal, davon 21 In Pößneck und Umgebung an.

Der Verband ist Mitglied im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. Dadurch kommen Sie bei der





(Foto: Regionalverband Gartenfreunde)

Übernahme eines Gartens in den Schutz und die Vorzüge des Bundeskleingartengesetzes, das u.a.

- eine gesetzlich festgeschriebene niedrige Pacht von durchschnittlich 30 € für das Jahr
- umfassenden Kündigungsschutz vor Eigentümerbedarf beinhaltet.

Die Pflanzen, die Laube und das, was Sie zur Gartenarbeit benötigen, übernehmen Sie in der Regel vom Verpächter. In vielen unserer Gartenanlagen sind auch Strom und Trinkwasser in den Parzellen vorhanden. Wir versprechen Ihnen im Kleingarten neben der Ernte von eigen angebauten Obst und Gemüse viel Freude und Erholung, Geselligkeit im Verein, der Sie gern als Mitglied aufnehmen wird.

Haben Sie Interesse an der Übernahme eines eigenen Gartens? Interessenten können sich gern in den Kleingartenanlagen umsehen und dort auch schon Ansprechpartner für ihr Interesse finden. Generell sind die Vorstände der Kleingärtnervereine als Verpächter dafür zuständig.

Die Vereine selbst haben unterschiedliche Voraussetzungen in den Kleingartenanlagen. Die Mitglieder legen Mitgliedsbeitrag, Umlagen sowie Kautionen fest. In den Parzellen befindliche Lauben etc. sind jedoch i.d.R. Eigentum des Vorpächters. Es bestehen noch die vereinsspezifischen Gartenordnungen und die Baurichtlinie, beides richtet sich ebenso wie der Pachtvertrag nach dem Bundeskleingartengesetz.

Dazu informieren wir Sie auch auf unserer Homepage. Gern helfen wir Ihnen auch weiter.

Wir freuen uns auf Sie.





Regionalverband ORLATAL Gartenfreunde e.V. 07381 Pößneck; Straße des 3. Oktober 2 kvgartenfreundepn@web.de www.gartenfreunde-orlatal.de

95 Jahre Sportpark Warte



Am 17. Mai 2020 jährte sich zum 95. Male die Gründung des Sportparks Warte. In der Jubiläumsschrift "25 Jahre VfB Pößneck (1909 - 1934)" war damals wörtlich zu lesen: "Am 17. Mai 1925 erfolgte die ganz groß aufgezogene Platzweihe unseres heutigen Sportparks an der Warte."

Pößneck spielte an diesem Tage gegen Zwickau 02 und verlor die Partie denkbar knapp mit 1:2 Toren. Als besondere Attraktion erwies sich der Abwurf des Spielballs aus dem Flugzeug der Firma C.G. Vogel.

In all den 95 Jahren ihres Bestehens erlebte die traditionsreiche und gepflegte Sportanlage auf den Höhen der Stadt Pößneck viele Veranstaltungen und konnte zahlreiche prominente Sportfunktionäre sowie Spieler aus verschiedenen Ländern begrüßen, nicht zu vergessen die vielen namhaften Trainer, die in Pößneck wirkten. Allein in den Jahren von 1974 bis 1989 fanden hier 10 Länderspiele des Deutschen Fußballverbandes der DDR statt.

Fast einmalig ist das am Eingang befindliche Ehrenmal, welches den 28 gefallenen Sportfreunden des 1. Weltkrieges gewidmet ist. Auf Initiative der Ehrenmitglieder Ernst Täumer und Heinrich Schäfer wurde am 6. August 2011 das Ehrenmal mit den Namen der im 2. Weltkrieg ums Leben gekommenen Sportfreunde ergänzt.

Der Dank gilt all jenen, die in den letzten Jahren bauliche Erweiterungen und Veränderungen im Sportpark realisierten sowie permanent zur Pflege und Verschönerung beigetragen haben.

M. Lindenberg



Drittligist FSV Zwickau verlängert den Vertrag mit dem Ex-Pößnecker Maurice Hehne um ein weiteres Jahr bis zum Juni 2021



Der 24. April 1997 am Pößneck geborene Maurice Hehne, begann am 18. Juni 2002 - 5-jährig - im Nachwuchsbereich des 09 Pößneck seine bisher erfolgreiche fußballerische Laufbahn. Allein in seiner aktiven Zeit beim VfB 09 bis zum 30. Juni 2006 erzielte Hehne im Nachwuchsbereich 370 Tore. Danach wechselte er Fußballleistungsszentrum



des FC Carl Zeiss Jena. Nach mehreren Jahren in Jena (B- und A-Bundesliga-Junioren) kam er über die Stationen SV Werder Bremen und Hannover 96 im Juli 2019 zum Drittligisten FSV Zwickau. Hier entwickelte er sich in der laufenden Saison zum Stammspieler und schoss bisher in 22 Punktspielen 2 Tore. Schon im Jahre 2012 wurde M. Hehne mehrmals in die DFB-Auswahl U-15 berufen. Der VfB 09 Pößneck wünscht dem talentierten Fußballer vor allen Dingen Gesundheit sowie weitere sportliche Erfolge.

Foto/Text: VfB 09 Pößneck

DRK-Blutspendetermine

ACHTUNG!

Blutspende findet nicht im Pflegeheim statt, sondern diesmal im:

Gymnasium "Am Weißen Turm" - Schulplatz 1 am: 03.07.2020 von: 15:00 - 19:30 Uhr

DRK-Kreisverband Silvia Preußer

Kursangebote der Volkshochschule

Unter www.vhs-sok.de finden Sie die vollständige Veranstaltungsübersicht der Volkshochschule.

Integrationskurs mit Alphabetisierung 41/2020 | 20H1-40400 Mo, 31.08.2020, 08:30 - 12:00 Uhr, 250 Tage Pößneck, VHS, Wohlfarthstraße 3, 3. Etage, Raum 03 Deutsch B2 - 500 UE | 20H1-40420 Mo, 31.08.2020, 08:30 - 13:00 Uhr, 100 Tage VHS Pößneck, Wohlfarthstraße 3, 2. Etage, Raum 06

Allgem. Integrationskurs 42/2020 | 20H1-40430 Mo, 31.08.2020, 08:00 - 12:15 Uhr, 140 Tage Pößneck, VHS, Wohlfarthstraße 33. Etage, Raum 7.17

Start Deutsch - A2 - 250 UE | 20F4-40412 Mo, 13.07.2020, 08:30 - 12:45 Uhr, 50 Tage

Schleiz, Aus- u. Weiterbildungszentrum, Löhmaer Weg 2, Raum 126

Online-Kurs vhs.cloud: Gesunde Zähne von Anfang an | 20F0-10504

Di, 07.07.2020, 10:00 - 11:30 Uhr, 1 Tag VHS, virtueller Kursraum

Anmeldungen:



Online: www.vhs-sok.de/kurse
Per E-Mail: anmeldung@vhs-sok.de

Per Telefon: 03647 448-144

Persönlich: Geschäftsstelle Pößneck

Wohlfarthstr. 3-5 07381 Pößneck

Sonstige Mitteilungen

Aus dem Pößnecker Stadtarchiv - Eine alte Seuchenverordnung

von Karl Ernst

Man kann sich heute kaum noch vorstellen, mit welcher Gewalt und mit welchen Folgen sich Infektionskrankheiten in früheren Zeiten epidemisch ausbreiteten und die Menschen in Furcht und Schrecken versetzten. Ganze Landstriche wurden fast entvölkert oder Ortschaften praktisch ausgelöscht. Erinnert sei an das Wüten der Pest in Pößneck im Jahr 1625, der rund zwei Drittel der

damaligen Einwohnerschaft zum Opfer fiel. Auf dem Höhepunkt der Seuche starben in einer Woche mehr Menschen als sonst in einem Jahr, an manchen Tagen mehr als in einem Monat. Ganze Familien wurden dahingerafft. Die Totengräber waren überfordert, Massengräber bargen die eilig Begrabenen. Der alte Friedhof an der Gottesackerkirche fasste die mehr als 1000 Pesttoten nicht und musste erweitert werden. Der Schrecken war unvorstellbar. Die Menschen waren dem Geschehen hilflos ausgeliefert. denn bis in das 19. Jahrhundert hinein waren die Ursachen von Seuchen wissenschaftlich nicht aufgedeckt. Und erst allmählich gelang es, gegen die meisten medizinische Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Aber das Erfahrungswissen besagte schon in alter Zeit, dass die Vermeidung des Kontakts mit erkrankten Menschen und die Isolation von Menschen mit gefürchteten ansteckenden Krankheiten die Verbreitung dieser Leiden eindämmen konnte. So informierte der Landesherr z.B. am 9. August 1666 wieder einmal den Pößnecker Rat, "daß in Böhmen und zu Eger sich die Infection stark ereigne" und forderte, "daß Sie sich des Handelns in Böhmen und Eger, wie auch in Magdeburg und anderen der ansteckenden Seuche halber berufenen Orte enthalten, auch keine dahero kommenden Händler aufnehmen, noch sonstigen verdächtigen Leuten Aufenthalt gestatten oder unbekannte Personen ohne Attestat, dass sie von einem reinem Ort kommen, durchziehen, noch weniger sie beherbergen sollen.

- Es soll niemand, der von einem infizierten oder der Seuche halber verdächtigen Ort herkommt, eingelassen und durchgelassen werden.
- Diejenigen aber, die von unverdächtigen Orten herkommen, sollen nicht ebenfalls nicht ein- und durchgelassen werden, wenn sie nicht von ihrer Obrigkeit einen Paß und Schein haben.
- 3. Diejenigen die einen solchen beglaubigten Schein nicht haben, sollen außerhalb der Stad , wenn Haus oder Scheunen notdürftigen Unterhalt zu ihrer Unterbringung bieten, aufgenommen werden, jedoch, dass sie folgenden Tags mit dem frühesten wieder fortreisen und dürfen im Fürstentum in keine Gasthöfe und Schenken oder andere privat Häusern eingelassen werden.
- 4. Die Tore und Pässe (Durchgänge) werden bewacht, damit niemand unangemeldet durchkommen möge.
- 5. Es soll eigennützigen und gewinnsüchtigen Leuten, die von infizierten Orten nicht allein allerhand Waren, sondern auch Bettwäsche, Kleider und andere mit der gefährlichen ansteckenden Seuche behafteten Sachen Verstorbener an andere Orte zu bringen versuchen, solche Vermessenheit und frevelhaftes Beginnen bei empfindlicher Strafe verboten sein
- Die Fuhrleute, Schubkärrner und Rösseträger müssen damit vertraut gemacht werden, daß sie das geladene Gut nur an gesunden Orten aufladen. Sonst dürfen sie nicht ein- noch durchgelassen werden.

Wie auch die Landstreicher, Bettler, herrenloses Gesindel und andere Umläufer nicht in die Städte eingelassen werden dürfen, sondern ihnen außerhalb ein Almosen gegeben und sie damit abgewiesen werden sollen, diejenigen aber, die sich listiglich eingeschlichen haben, wie auch diejenigen, die solche behausen und beherbergen, sollen mit harten Gefängnis, Geld- und Leibesstrafen belegt werden" (Stadtarchiv,B.I,18,d.alphaNr.5, Zitat an heutiges Deutsch angepasst).

Zur Bekräftigung ließ der Landesherr diese Verordnung zur Seuchenvermeidung drucken und im Lande verteilen. Sie enthält als wesentliche Punkte die auch im Anschreiben genannten Festlegungen. Der Stadtrat notierte darauf: "Vorstehendes patrut ist erst am 15. abends bey der Post kommen, von Maßfeld her, und darauf am 17. Sept. der Bürgerschaft gebührend publicirt worden"

Fortan führten Handelsleute, Handwerksgesellen und Besuchsreisende auf ihren Geschäftsreisen, Wanderschaften und Touren solche Gesundheitspässe oder Feden (beglaubigte Scheine, von fides = Glaube, Vertrauen) mit sich, die amtlich bestätigten, dass der Herkunftsort und die durchreisten Gebiete frei von gefährlichen Krankheiten gewesen seien und man auch keine Waren an verseuchten Orten gekauft oder sonstige infizierte Sachen in andere Ortschaften gebracht habe.





Seuchenpass aus dem Jahr 1681

Ein solcher Seuchenpass ist im Stadtarchiv erhalten und weist die Handelstätigkeit von Christoph Behr aus Neustadt/Orla Ende 1681 aus, der auch für zwei Pößnecker Bürger Wolle erhandelt hatte. Auf dem Vordruck bestätigte die Stadtobrigkeit:

"Urkundlich haben wir dem Vorweiser dieses Passes, Herrn Christoph Behrn, des Raths und Handelsmann allhier, welcher niemals an einem der Pest oder anderer Contagion (Seuche) verdächtigen Orthe gewesen, und dato von hier mit seinem Sohne und 1 Pferd nach Weißenfels und Halle abgereist, gegewärtiges Attestatum mit unserem Insiegel besiegelt und mitgeteilt. Bürgermeister und Rat daselbst".

Die bereisten Handelsorte bestätigten:

"Passieren nach gehaltenem Nachtlager durch Weißenfels alß einem, Gottlob, gesunden und reinen Ort. Sign. den 2. Dec. 1681 der Rat daselbst

Passieren nach gehaltenem Nachtlager durch Scopau als einem, Gottlob, gesunden und reinen Ort. Sign. Schkopau, d. 3. Dec. 1681

(Vor)Zeiger hat sich etliche Tage allhier aufgehalten undt reiset dato, bey Gottlob! gesunden Zustand wieder ab. Halle, den 7. Decbr. 1681" Allerdings führte gerade diese Handelsreise zu einem schweren Zerwürfnis zwischen den beiden Nachbarstädten Pößneck und Neustadt/Orla. Gerüchte, dass Behr mit seinem Wolleeinkauf eine Seuche nach Neustadt gebracht habe, führten dazu, dass die Pößnecker Stadtväter die hiesigen Stadttore für alle Neustädter schlossen und Kontakt und Handelstätigkeit mit ihnen untersagten. Der Pößnecker "Lock down" führte zu schwerwiegenden wirtschaftlichen Schädigungen der Neustädter Handwerker und Händler, die ihre Waren nicht mehr auf dem Markt anbieten durften. Der Hass der Neustädter auf die "Pößnecker Modersäcke, die sich vor dem Tod so sehr fürchten" führte zu verbalen und handgreiflichen Auseinandersetzungen, die untergründig im Bewusstsein der Einwohner fortlebten.

Nach den gerade zwei Generationen zurückliegenden Schrecken der Pest von 1625 war das damalige Handeln der Pößnecker jedoch sehr verständlich: Nur die Isolation, Distanz und Einhaltung von Kontaktverboten schützt(e) vor der Ausbreitung einer nichtbeherrschbaren Seuche.

Alte Weisheiten haben ihre Gültigkeit auch heute nicht verloren.

Eichenprozessionsspinner - zunehmende Gefahr für Mensch und Hund

Besonnenes Vorgehen hilft

Was in wärmeren Regionen Deutschlands seit Jahren bekannt und gefürchtet ist, wird nun zunehmend auch in Thüringen aktuell. Der Eichenprozessionsspinner, eine wärmeliebende unscheinbare Schmetterlingsart, breitet sich in Mitteleuropa weiter Richtung Norden aus. Er bildet seit Jahren in Süddeutschland/Südeuropa größere Bestände, auch in Parks oder Wohnstraßen größerer Städte, wo er ideale Lebensbedingungen vorfindet. Nunmehr hat er unsere Region erreicht und ist derzeit in Thüringen noch selten. Wir sollten ihn aber erkennen, denn er kann für Menschen und für Hunde gefährlich werden.

Im Mai - Juni entwickeln sich Kolonien von Raupen, die bräunlich grünlich längsgestreift und sehr lang behaart sind. Von feinen Gespinsten geschützt haften sie an Stamm oder Ästen, überziehen mitunter größere Teile von Bäumen. Meist sind es in unserer Region einzelne freistehende Eichen an kleinklimatisch besonders begünstigten trocken, heißen Standorten.

Der Anblick der Gespinste weckt unser Interesse. Doch Achtung: Die Raupen des Eichenprozessionsspinners sondern diese feinen Nesselhaare ab, was schwere Hautreizungen und schlecht heilende Ausschläge zur Folge hat. Durch besonnenes Vorgehen ist den Gesundheitsrisiken leicht zu begegnen. Berühren Sie die Nester nicht und halten Sie Abstand.





Fotoarchiv: MDR

Hundehaltern wird geraten, sich die jetzt betreffenden Bereiche zu merken und ihren Vierbeiner ganzjährig davon fernzuhalten, denn die Nesselhaare überdauern ganzjährig in der Laubstreu unter den Bäumen und können beim naturgemäß schnüffelnden Hund äußerst schmerzhafte, irreversible Schädigungen an Nase und Zunge verursachen. Informieren Sie sich dazu bitte auf einschlägigen Internetseiten, schärfen Sie Ihren Blick für die Details und die Verwechslungsmöglichkeiten, und verhalten Sie sich entsprechend vorsichtig.

Zu verwechseln ist der Eichenprozessionsspinner mit verschiedenen harmlosen Gespinstmotten, deren meist vollständig umsponnene Wirtsbäume mit vergleichsweise kleineren Raupen von weitem noch auffälliger sind. Die Länge der Haare ist ein gutes Unterscheidungskriterium; beim gefährlichen Eichenprozessionsspinner sind die Haare deutlich länger als der Durchmesser der Raupe.



Foto: Wikipedia

Gespinstmotten kommen insgesamt häufiger vor, auch in schattigeren und kühleren Lagen sowie im Unterholz. Sie sind für Menschen weniger gefährlich. Die mitunter völlig kahl gefressenen Wirtsbäume erholen sich erstaunlicherweise gut.

Eine Meldepflicht für den Eichenprozessionsspinner

gibt es nicht. Dennoch ist Ihre Stadtverwaltung für Hinweise dankbar, um die Standorte und die Ausbreitung überwachen zu können. Wenn Personen einen Befall von Bäumen mit dem Eichprozessionsspinner beobachten, können sie dies dem Fachbereich Straßen und Grünpflege telefonisch unter 03647 500256 oder per E-Mail unter info@poessneck.de melden. Bislang sind in Pößneck noch keine Befallsherde bekannt. Zu erwarten sind diese am Nordrand der Stadt, in den trockenen, heißen Hanglagen am Stadt- und Waldrand.

Lutz Wagner FB Straßen- und Grünpflege

Landesprogramm

Solidarisches Zusammenleben der Generationen

- Familie eins99 -

Zweiter Projektaufruf 2020

Unser Ziel ist es, innovativ und nachhaltig die Lebensbedingungen von Familien von 0 bis 99 Jahren (und darüber hinaus) im Saale-Orla-Kreis zu erhalten und zu verbessern. Mit der Teilnahme am Landesprogramm "Familie eins99" und der Festschreibung des Familienförderplans 2019 - 2022 wurde dieses Ziel im Landkreis verankert.

Nun gilt es Projekte zu initiieren und weiterzuentwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Familie und deren Mitgliedern orientieren. Im Jahr 2019 konnten wir über das Landesprogramm "Familie eins99" bereits über 30 Projekte fördern. Für das Jahr 2020 erhielten mehr als 40 Projekte eine Bewilligung. Es stehen uns in diesem Jahr weitere Fördermittel für neue und innovative Projekte zur Verfügung.

Werden Sie aktiv und reichen Sie Ihre Projektideen ein.

Um dieses Ziel gemeinsam mit dem Landratsamt Saale-Orla-Kreis zu realisieren, haben Sie die Möglichkeit Projektskizzen zu folgenden Themen einzureichen:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Mobilität (Handlungsfeld 2)

- Entlastung von Familien mit Pflegeverantwortung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Mobilität für Kinder, ältere Personen und Menschen mit Einschränkungen

Bildung im familiären Umfeld (Handlungsfeld 3)

- Trainingsprogramme zur lebenspraktischen Wissensvermittlung (z.B. Haushaltführung und Ernährung, Umgang mit Geld, Umgang mit Behörden und Ämtern)
- Angebote zur gesundheitlichen Bildung (bspw. familienbezogene Sportangebote)

Beratung, Unterstützung und Information (Handlungsfeld 4)

- Vermittlung ehrenamtlicher Hilfeleistungen im Haushalt
- Ehrenamtlicher Betreuungsangebote für Kinder verschiedenen Alters
- Projekte mobiler Technikberatung älterer Menschen

Dialog der Generationen (Handlungsfeld 6)

- Projekte zum Übergang von der Erwerbstätigkeit in die Rente
- Lesepatenschaften von Jung f
 ür Alt und von Alt f
 ür Jung
- Beratungs- und Begegnungsangebote in folgenden Gebieten:
 - Schleiz
 - EG Remptendorf

- VG Seenplatte
- VG Oppurg
- VG Ranis-Ziegenrück
- Bad Lobenstein
- Rosenthal am Rennsteig

Wer ist Antragsberechtigt?

Förderfähig sind Projekte von gemeinnützigen Trägern (bspw. Vereine), Verbänden der Wohlfahrtspflege, kirchlicher Träger, kreisangehörige Städten oder Gemeinden.

Welche Ausgaben werden gefördert?

Für Maßnahmen, Angebote und Projekte im Sinne des Landesprogrammes "Familie eins99" und des Familienförderplanes des Saale-Orla-Kreises 2019-2022 werden

- Personalkosten
- Sachkosten
- Honorarkosten

gefördert.

Wie reiche ich mein Projekt ein?

Das Formular für Ihre Projektskizze sowie weitere Hinweise zur Antragstellung finden Sie zum Download auf unserer Website: http://www.saale-orla-kreis.de/sok/content/12/20190507105924. asp.

www.saale-orla-kreis.de->Gesundheit/Soziales->Sozialplanung->Familie eins99

Bitte reichen Sie Ihre Projektskizze vollständig und rechtsgültig unterschrieben per E-Mail und per Post bei uns ein.

Landratsamtsamt Saale-Orla-Kreis FBB 3 - Bereich Sozialplanung Oschitzer Straße 4 07907 Schleiz E-Mail: sozialplanung@Irasok.thueringen.de

Antragsfrist ist der 30.06.2020 (Posteingangsstempel).

Ihr Vorhaben wird von uns geprüft. Bitte warten Sie auf unsere Rückmeldung. Wir werden Sie zum weiteren Verfahren informieren.

weiteren Verfahren informieren. Fragen zum Landesprogramm und zur Antragstellung beantwortet Ihnen: Frau Hölzel

Sozialplanerin Landesprogramm "Familie eins99" Tel.: 03663/488 959

E-Mail: sozialplanung@lrasok.thueringen.de

Gefördert vom Thüringen States State

Ende des nichtamtlichen Teiles

Amtlicher Teil

Trinkwassergüte der Stadt Pößneck einschl. Ortsteil Schweinitz

Information des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla

Entsprechend den Festlegungen der gültigen Trinkwasserverordnung ist der Zweckverband Wasser und Abwasser Orla verpflichtet, die Güteparameter des anstehenden Trinkwassers zu veröffentlichen.

Die Trinkwasserbereitstellung wird über die Thüringer Fernwasserversorgung/Wasserwerk Zeigerheim gesichert. Die Güteparameter entsprechen der gültigen Trinkwasserverordnung. Zum vorsorglichen Gesundheitsschutz und zur Sicherung der mikrobiologischen Güteparameter wird dem Trinkwasser Natriumhypochloritlauge zudosiert.



In Auswertung der DIN 50930 – "Korrosion metallischer Werkstoffe im Inneren von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer", hier insbesondere Teil 6: Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit – empfehlen wir keinen Einsatz von feuerverzinktem Material in der Hausinstallation.

Information wichtige Güteparameter des einige bereitgestellten Trinkwassers:

Parameter	Einheit	Richtwert/ Grenzwert	Mittelwert 2019 Zeigerheim
pH-Wert		6,50 - 9,50	8,10
Calcitlösevermögen	mg/l	5,00	0,95
Karbonathärte	mmol		0,60
Gesamthärte	mmol		0,90
Trübung	NTU	1,00	0,05
Nitrat	mg/l	50,00	4,00
Nitrit	mg/l	0,10	0,001
Ammonium	mg/l	0,50	0,020
Eisen	mg/l	0,20	0,010
Mangan	mg/l	0,05	<0,005
Sulfat	mg/l	240,00	23,10
Natrium	mg/l	200,00	15,10
Calcium	mg/l		28,10
Magnesium	mg/l		3,73
E-Coli	in 100 ml	0	0
Coliforme Keime	in 100 ml	0	0
Keimzahl 22 °C	KBE/ml	100	0
Keimzahl 36 °C	KBE/ml	20	0
Leitfähigkeit		2500	265
Fluorid	mg/l	1,50	0,07

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla www.zv-orla.de oder im Eigenbetrieb des Verbandes in Pößneck, Im Tümpfel 3, Telefon 03647 4681-0.



"OBK 2.1" - Naturschutzverwaltung sorgt für aktuelle Daten über wertvolle Biotope

Offenland-Biotope im Saale-Orla-Kreis werden neu kartiert

Mit dem Wort "Biotop" werden in der Fachsprache von Ökologie und Naturschutz die gegenüber der Umgebung abgrenzbaren Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen bezeichnet der Begriff hat auch Eingang in die Umgangssprache gefunden, z. B. für den Teich als Biotop im Garten.

Um Informationen über die Verbreitung und die Gefährdung von Lebensräumen zu erheben und den Schutz wertvoller Biotope gewährleisten zu können, werden in allen Bundesländern die artenreichen oder seltenen Biotope kartiert. Dazu werden im Gelände alle aus Naturschutzsicht besonders wertvollen Bereiche aufgesucht und ihre genaue Lage, ihr Artenbestand sowie weitere Informationen erfasst. In Thüringen ist dies im Zeitraum 1996 - 2012 flächendeckend erfolgt.

durch Der Saale Orla-Kreis deutlich ist seinen Mittelgebirgscharakter geprägt. Dies zeigt sich in einer entsprechenden Biotopausstattung. Ganz typisch sind die vielen kleinen Teiche. Außerdem sind Bergwiesen, Feuchtund Nassgrünland, aber auch Streuobstwiesen, Trocken-Halbtrockenrasen, Felsbildungen, Zwergstrauch-Ginsterheiden, Flachmoore und Lesesteinhaufen im Landkreis vorhanden. Gesetzlich geschützte Biotope nehmen nur ca. 2,4 % der Landkreisfläche ein.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die Genauigkeit solcher Kartierungen etwa im Bereich der landwirtschaftlichen Förderung oder der Umsetzung der Naturschutzrichtlinien der EU deutlich gestiegen. Aufgrund der in der Landschaft ständig stattfindenden Veränderungen sind die ältesten der vorliegenden

Daten inzwischen, nach teils über zwanzig Jahren, nicht mehr durchgängig aktuell.

Aus diesem Grunde erfolgt u. a. im Saale-Orla-Kreis von 2020 bis 2023 im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) eine Aktualisierung der Biotopkartierungsdaten. Mit der Kartierung selbst ist das Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie in Hemhofen (IVL) beauftragt. Die mit der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt abgestimmten Arbeiten werden im Gelände von fachkundigen Kartierern durchgeführt. Erfasst werden nicht alle Flächen, sondern nur ausgewählte Biotope bzw. Lebensräume. Konkret sind dies gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 Absatz 2 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Thüringer Naturschutzgesetz sowie die Lebensraumtypen nach Anhang I der "Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen" (FFH-Richtlinie).

Grundsätzlich beschränkt sich die Kartierung auf die Ortslagen (ohne Bebauung und Hausgärten) und das Offenland bzw. die Agrarlandschaft. Die Waldbiotope werden durch die Forstverwaltung erfasst. Da einzelne zu erfassende Offenland-Biotope/-Lebensraumtypen auch im Wald vorkommen (z. B. Bäche, Teiche, Felsen u. ä.), sind trotzdem Begehungen von Waldflächen erforderlich.

Betreten von Grundstücken

Um die Kartierung durchführen zu können, ist teils das Betreten von Grundstücken außerhalb von Wegen durch die Kartierer erforderlich. Rechtliche Grundlage ist hier § 30 Abs. 1 des Thüringer Naturschutzgesetzes: "Die Bediensteten der Naturschutzbehörden, der Naturschutzfachbehörde [...] sowie die, die von ihnen beauftragt [...] wurden, [...] sind berechtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben Grundstücke mit Ausnahme von Wohngebäuden zu betreten. Sie haben sich auf Verlangen zu leaitimieren."

Die Kartierer können ihre Tätigkeit und Beauftragung durch eine vom TLUBN ausgestellte Bescheinigung belegen.

Weitere Informationen zu Biotopen

Mehr Informationen über die Biotopkartierung erhalten Sie auf der Internetseite des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz unter

https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/biotopschutz/

Die vorliegenden Kartierungen von Biotopen können Sie im Kartendienst des TLUBN unter

http://www.tlug-jena.de/kartendienste/ -> Naturschutz -> Biotope oder mobil über die Smartphone App "Meine Umwelt"

(-> http://www.tlug-jena.de/meine-umwelt/) einsehen.

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Ende des amtlichen Teiles



MEDIEN Impressum

"Pößnecker Stadtanzeiger"

Herausgeber: Stadt Pößneck, Markt 1, 07381 Pößneck, Tel. 03647/500-0

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,

98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,

Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil:

der Bürgermeister der Stadt Pößneck, Michael Modde, Markt 1, 07381 Pößneck

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9240921,

E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de

E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel monatlich, kostenlos an die Haushalte im Verbreitungsgebiet:

Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7gesetzliche

MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.